



## Aus dem Goethe-Gymnasium



### Besuch aus Äthiopien am Goethe-Gymnasium Karlsruhe

In vielen Orten der Welt sind Familien so arm, dass die Kinder betteln gehen müssen, anstatt zu lernen. Die Mädchen werden aus sozialer Not früh verheiratet, um die Gesamtsituation der Familie zu entlasten. Hunger, die Angst um die eigene Existenz und die soziale Ungerechtigkeit werfen sie vorzeitig in die ihnen aufgezwungene Erwachsenenrolle, die sie nun erfüllen müssen. Mehr als 132 Millionen Kinder haben nicht die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen, so ein Unicef-Report aus dem Jahr 2013.

Aus diesen Gegebenheiten beschloss das Ehepaar Betz, das selbst teilweise äthiopische Wurzeln hat, 2008, eine gemeinnützige Organisation im Namen der Entwicklungshilfe zu gründen. „Ethiopia Arise“ unterstützt seither Kinder und alleinerziehende Mütter in Not, um ihnen eine Chance



auf Bildung zu geben. Bereits einige Kinderhäuser und Schulen konnten auf diese Weise erbaut werden. Mehr als 200 Kindern konnte somit nachhaltig geholfen und die Möglichkeit auf eine vernünftige Ausbildung gewährleistet werden.

Unsere Geschichte fing vor etwa einem Jahr an, als Familie Betz auf ihrer jährlichen Deutschland-Tour ihr Projekt am Goethe-Gymnasium vorstellte. Nachdem sie einen sehr ergreifenden Film über die dortige Lebenssituation der Familien gezeigt hatte und anschließend Geschichten

aus deren Alltag erzählte, waren die Schüler der damaligen 5a sehr gerührt und wollten sofort helfen. Innerhalb von wenigen Tagen hatten sie eine Fußballmannschaft mit Trikots und Bällen ausgestattet und kaum später bekam die Klasse das Patenkind Tizita, das wir monatlich unterstützen. In der Zwischenzeit haben wir auch einer Schulklasse mit vielen Schreibutensilien helfen können und dank einer Sondersammelaktion konnte sich Tizita eine warme Winterausrüstung zulegen und mit ihrer Mutter zum ersten Mal richtig Weihnachten feiern. Mittlerweile hat jeder Schüler der Klasse einen eigenen Briefpartner, mit dem er eine herzliche Freundschaft pflegt. Den deutschen Kindern wird durch die vielen Bilder und die Erzählungen aus dem Alltag ihrer äthiopischen Freunde bewusst, wie kostbar die Chance auf Bildung ist und dass das wahre Glück nicht von einem Handy, einem Computer oder teurer Kleidung abhängig ist, sondern vielmehr von der Möglichkeit, ein unbesorgtes und gesichertes Leben, frei von existentieller Sorge, führen zu können.

Auch dieses Jahr wurden einige Klassen des Goethe-Gymnasiums besucht, da sich das Interesse unserer Schule an weiteren Patenschaften im Laufe des letzten Jahres gesteigert hat. Das Ehepaar Betz erzählte ein weiteres Mal voller Engagement und Wohlwollen von der Hilfsbedürftigkeit der vielen Kinder und Mütter, das sich auf viele weitere Klassen und Schüler übertragen hat, die nun auch die Menschen im Horn von Afrika unterstützen möchten.

Ich persönlich hoffe sehr, dass das Projekt „Ethiopia Arise“ und vielleicht auch die ein oder andere Spende der Klassen aus dem Goethe-Gymnasium noch vielen wei-

teren Straßenkindern helfen kann, eine vernünftige Chance auf Bildung und ein kindergerechtes Leben zu bekommen.

*Véronique Speiser*